

0% aus ATOM
100% ERNEUERBARER STROM

Unabhängig und sicher.

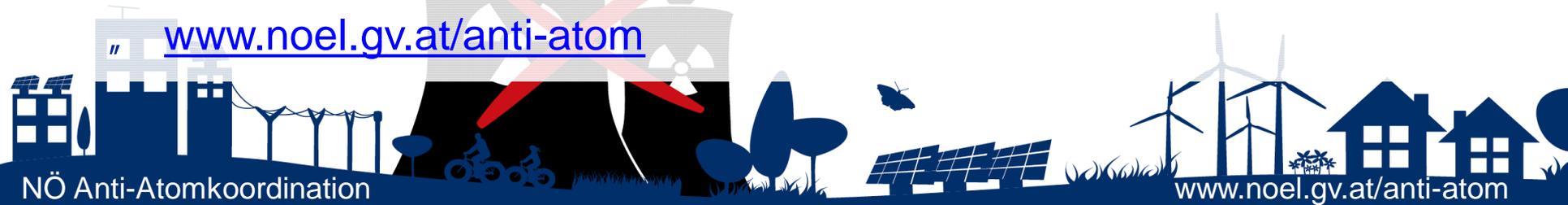
NÖ Anti-Atomkoordination
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Anlagentechnik
Landhausplatz 1 – 3109 St. Pölten

post.bd4@noel.gv.at
02742-9005-14251

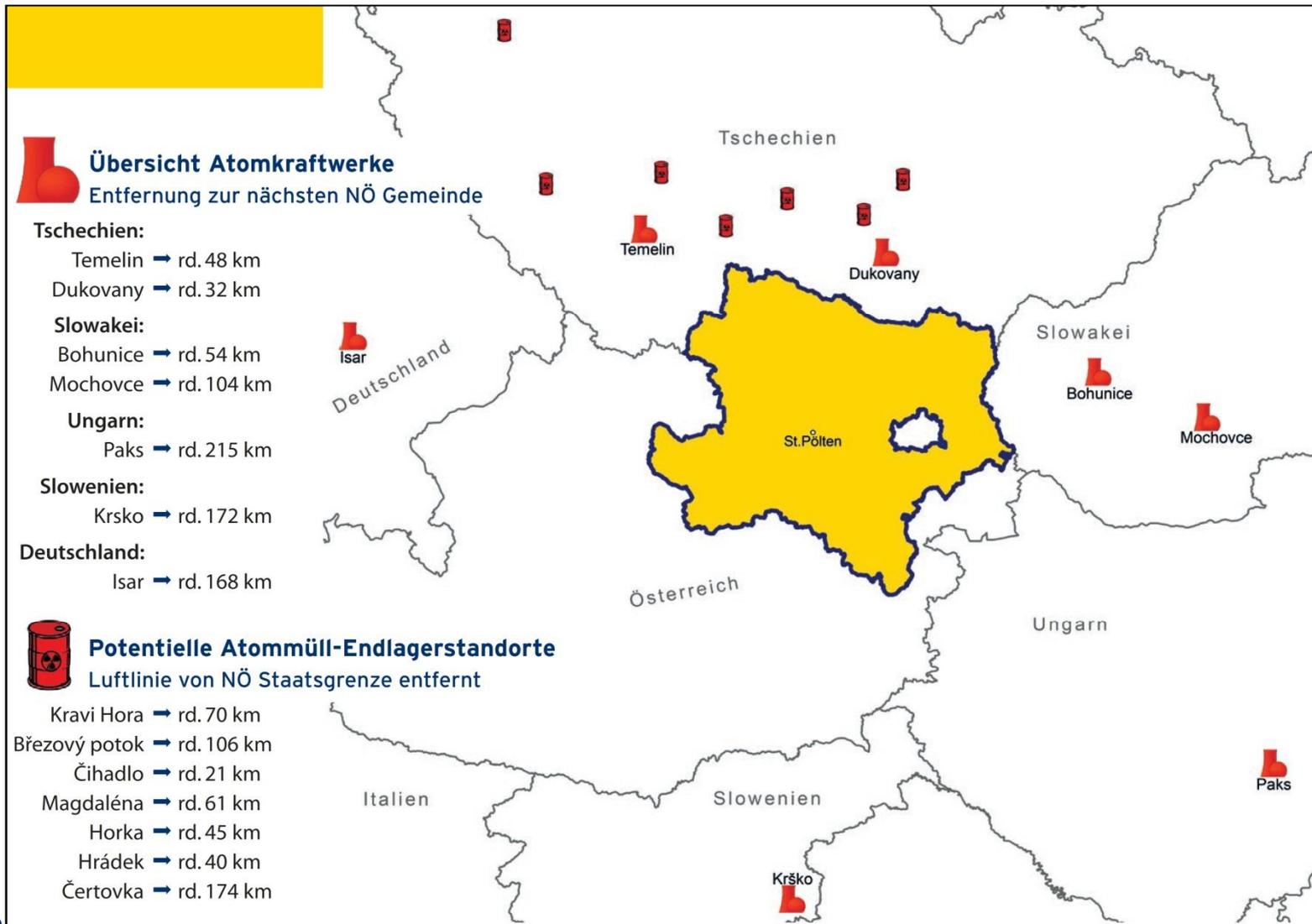


Anti-Atomkoordination NÖ

- „ *Das Land Niederösterreich tritt geschlossen **gegen den Ausbau der Atomkraft** und gegen die Errichtung von **grenznahen Atommülllagern** auf.*
- „ *Vielmehr bekennt sich Niederösterreich zu einer **nachhaltigen Energiepolitik** durch Energiegewinnung aus **erneuerbarer Energie**.*
- „ **Musterstellungennahmen** für NÖ Bürgerinnen und Bürger
- „ **Fachstellungennahmen** im Rahmen von grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfungen
- „ Fachlich fundierte, seriös recherchierte Informationen über Nuklearanlagen (AKW, Lagerstätten, Standortbeurteilungen u.a.)
- „ www.noel.gv.at/anti-atom



Ausgangslage: Stand August 2017



Mögliche Schritte bei der Suche nach Atommüllendlager in Tschechien (1)

- „ **Seit 2016 Phase1 des Auswahlprozesses:**
Ergebnis ist die Einschränkung von 7 (oder mehr?!) auf 4 Standorte
- „ **7 potentielle Standorte für ein Atommülllager** sind derzeit bekannt
auch Standorte nahe Temelin und Dukovany sind zusätzlich „im Gespräch“ bzw. werden nicht ausgeschlossen
- „ **nahester Standort rd. 21 km** von NÖ Grenze entfernt (Čihadlo)



Mögliche Schritte bei der Suche nach Atommüllendlager in Tschechien (2)

- „ **Frühestens 2018 Beginn der Phase2** des Auswahlprozesses mit Tiefenbohrungen an 4 Standorten
- „ Hier steht der derzeitige Auswahlprozess gerade, Genehmigungssituation ist unklar bzw. sind bisherige Genehmigungen für nicht invasive Untersuchungsmethoden ausgelaufen und eine neuerliche Beantragung notwendig
- „ **Geschätzte Verzögerung von rd. 1-2 Jahren** wahrscheinlich, Folgetermine sind nur Schätzungen und unklar



Mögliche Schritte bei der Suche nach Atommüllendlager in Tschechien (3)

- „ **Frühestens ab 2020:** Auswahl zweier Kandidatenstandorte
- „ **Frühestens ab 2025:** Auswahl endgültiger Standort, Beginn Genehmigungsverfahren für unterirdisches Labor
- „ **Frühestens ab 2035:** Beginn des UVP-Verfahrens für das Endlager
- „ **Frühestens ab 2050:** Bau des Tiefenlagers
- „ **Frühestens ab 2065:** Beginn der Einlagerung



Ziele und Forderungen aus NÖ Sicht

- „ **mögliche negative Auswirkungen auf Niederösterreich** durch ein grenznahees Atommüllendlager für hochaktive Abfälle und abgebrannte Brennelemente verhindern
- „ **transparente Suche** und ein **nachvollziehbares Auswahlverfahren mit ausreichender Öffentlichkeitsbeteiligung** für einen Atommülllagerstandort in der Tschechischen Republik bei den tschechischen Behörden bewirken
- „ **Möglichst frühe** Öffentlichkeitsbeteiligung erreichen vor 2025/2035



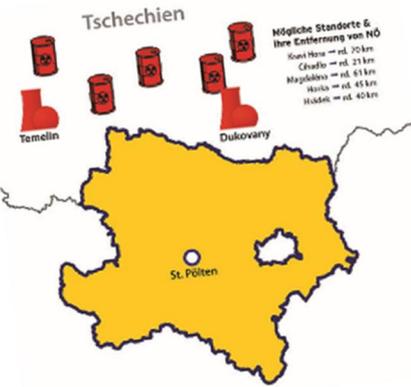


ATOMMÜLL - NEIN DANKE!

Nächstes Jahr untersucht Tschechien einige Standorte hin auf ihre Eignung als Atommüll-Endlager. Auch Orte in der Nähe von Niederösterreich sind gefährdet!

Wir fordern:

- Mögliche negative Auswirkungen auf Niederösterreich (=grenznaher Standort) verhindern!
- Transparente Suche und nachvollziehbares Auswahlverfahren mit ausreichender Öffentlichkeitsbeteiligung!



Jede und jeder ist gefragt, um unseren Standpunkt gegen die Atomkraft und vor allem gegen die Endlager in unmittelbarer Nähe unserer Heimat zu verdeutlichen!

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf



Für den Schutz der niederösterreichischen Bevölkerung zählt jede Unterschrift. Ganz nach dem Motto: **Für unsere Gesundheit. Für unsere Kinder. Für unsere Zukunft!**

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Darum geht's:

Bei uns ist die Energiewende bereits angekommen, bei unseren tschechischen Nachbarn leider noch nicht. Der Ausbau der Atomkraft ist ein großes Risiko für unsere Regionen, wir kämpfen weiter für die sichere Zukunft der nächsten Generationen. Jede und jeder ist gefragt, um unseren Standpunkt gegen die Atomkraft und vor allem gegen die Endlager in unmittelbarer Nähe unserer Heimat zu verdeutlichen.

Denn Atomkraftwerke produzieren tagtäglich hochgiftigen Müll. Radioaktives Material wird zunächst am Kraftwerksgelände selbst zwischengelagert, erst nach einigen Jahren kann der radioaktive Müll überhaupt weitertransportiert werden. Atommüllendlager müssen dauerhaft und tektonischen Verschiebungen standhalten und gegen den Eintritt von Wasser dauerhaft geschützt sein. Tschechien ist seit 2016 auf der Suche nach einem Endlager-Standort, mehrere potentielle Standorte sind derzeit bekannt und werden geprüft. Darunter etwa Cihadlo, nur rund 21 km von der Staatsgrenze entfernt.



Jetzt unterschreiben & gewinnen! Unterstütze unsere Forderungen und mit etwas Glück leistest du - gewinnst auch einen tollen Preis! Unter allen UnterstützerInnen verlosen wir eine **Photovoltaikanlage** im - Außerdem gibt es zu gewinnen: ein **e-Auto** für eine Woche zum Testen und ein **e-Auto** für ein **Wochenende**.

Wichtig: Vermeide bitte bei der Eingabe die ENTER-Taste zu benutzen ... klick einfach dort hin, wo du schreiben möchtest.

E-Mail-Adresse*

Vorname*

Nachname*

Adresse*

Ort*

PLZ*

Alle mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder!

Datenschutz & Teilnahmebedingungen: Ich willige in die Nutzung meiner Daten gemäß den Datenschutzbestimmungen ein und akzeptiere die Teilnahmebedingungen

Abschicken

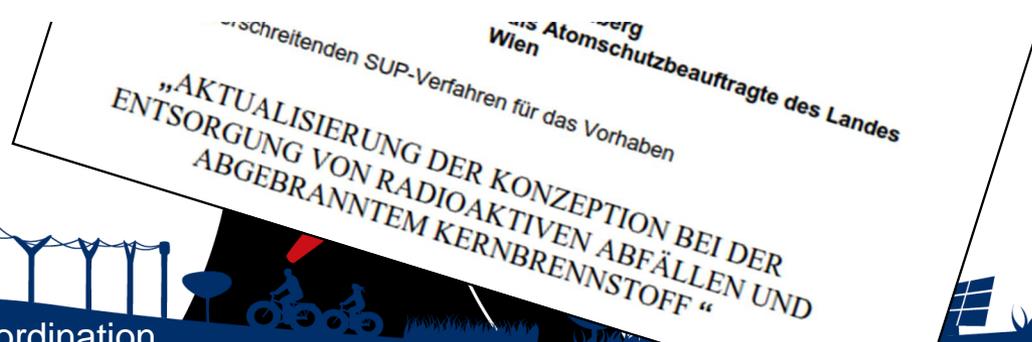
[Datenschutzbestimmungen & Teilnahmebedingungen](#)





Hauptforderungen:

- „ Im Sinne einer nachhaltigen, sicheren und dem Verursacherprinzip folgenden Lösung sind negative Auswirkungen auf Österreich gänzlich zu verhindern.
- „ Jedenfalls ist ein transparentes Auswahlverfahren unter Beteiligung der tschechischen und österreichischen Öffentlichkeit



Stellungnahme der Bundesländer vom 1.8.2017

- „ www.noel.gv.at/anti-atom
- „ Für die Aktualisierung des Konzepts zur Entsorgung von radioaktiven Abfällen und abgebranntem Nuklearbrennstoff in der Tschechischen Republik wird eine strategische Umweltprüfung (SUP) nach tschechischem Recht durchgeführt.
- „ **Niederösterreich deponiert seine Bedenken am geplanten Vorhaben hochradioaktiven Atommüll nahe der österreichischen Grenze zu lagern gemeinsam mit anderen Bundesländern.**



Stellungnahme der Bundesländer vom 1.8.2017

Hauptkritikpunkte

- „ Die im vorliegenden, aktualisierten Entsorgungskonzept genannten möglichen Erkundungsgebiete für ein Tiefenlager, liegen überwiegend **sehr nahe an der österreichischen Grenze**.
- „ Der **Zeitpunkt** für das, für den ausgewählten Standort, durchzuführende UVP-Verfahren **ist zu spät gewählt**.
- „ Der vorliegenden Plan ist aus unserer Sicht nur dazu geeignet, einen Endlagerstandort, **nicht aber den bestgeeigneten Endlagerstandort** zu finden.
- „ Entwicklung der Endlagersuche erkennbare Tendenz weg von technisch wissenschaftlichen Kriterien hin zu wirtschaftlichen Kriterien und Umsetzbarkeit mit **geringstem Widerstand der Bevölkerung**



Danke für ihre Aufmerksamkeit!

Fragen, Diskussion...

